

56. Beilage im Jahr 2026 zu den Sitzungsunterlagen
des XXXII. Vorarlberger Landtages

Selbstständiger Antrag der NEOS Vorarlberg

Beilage 56/2026

An das
Präsidium des Vorarlberger Landtages
Landhaus
6900 Bregenz

Bregenz, am 29. April 2026

Betreff: Der Riss im System: Gemeindefinanzen strukturell neu aufstellen

Sehr geehrter Herr Präsident,

als die Gemeinde Zwischenwasser im Februar dieses Jahres schlicht keinen Haushalt mehr beschließen konnte, war das kein Betriebsunfall – es war der sichtbare Riss in einem System, das seit Jahren bröckelt. Fachleute warnen seit Jahren: Die Finanzarchitektur zwischen Land und Gemeinden hält den Belastungen nicht mehr stand. Der politische Reflex blieb über Jahre derselbe – der Ruf nach mehr Geld vom Bund. Eine strukturelle Antwort blieb aus.

Bereits 2023 zeigte eine KDZ-Analyse: Die Schulden der Gemeinden waren schon vor der Pandemie mit +38 % deutlich stärker gewachsen als jene des Bundes (+26 %) und der Länder (+22 %). In Vorarlberg entfielen damals 57 Prozent der öffentlichen Schulden auf die Gemeinden; die Pro-Kopf-Verschuldung lag mit 2.129 Euro an der Spitze. Die Prognose: Ausgaben wachsen doppelt so stark wie Einnahmen.¹ Die strukturelle Dimension blieb außen vor – gefordert wurde in erster Linie mehr Geld.²

Der Gemeindefinanzbericht 2026 dokumentiert nun einen historischen Tiefstand der operativen Spielräume: Die Einnahmen kommen mit dem Ausgabenwachstum nicht mehr mit.³ Der Befund ist nicht neu; er zeichnet sich seit Jahren ab und schon 2025 forderten Fachleute entsprechende Maßnahmen.⁴ Längst unbestritten ist: Es braucht eine klare, nachvollziehbare und machbare Neuverteilung von Aufgaben und Finanzierung.⁵

Denn der Hilferuf aus Zwischenwasser war kein Einzelfall, sondern Symptom.⁶ Die Landesregierung setzte zu lange auf Digitalisierungsförderung, interkommunale Zusammenarbeit – und Kritik am Bund.⁷

¹KDZ, Gemeindefinanzbericht: kdz.eu/de/presse/neuer-gemeindefinanzbericht-zeigt-herausforderungen-fuer-staedte

²Österreichischer Städtebund, Gemeindefinanzprognose Herbst 2025.

³KDZ, Gemeindefinanzbericht 2026 – Sinkende Spielräume, steigender Reformbedarf.

⁴ORF, orf.at/stories/3395827/

⁵Krone, krone.at/3974933

⁶vol.at, „Gemeindefinanzen in Schieflage – Gohm fordert tiefgreifende Reformen“.

⁷Presse Land Vorarlberg, „Vorarlberger Gemeinden – Land stärkt Finanzkraft und setzt auf Partnerschaft“.

Die im März vereinbarte Reformagenda bringt zwar kurzfristige Entlastung, aber der Gemeindeverband räumt selbst ein, dass die strukturellen Probleme damit nicht gelöst sind.⁸ Daher folgte dann auch die explizite Forderung: ein verbindlicher Fahrplan für strukturelle Reformen bis 2029.⁹ Das muss die Landesregierung jetzt liefern. Denn die finanzielle Schieflage der Kommunen ist offenkundig, die Herausforderungen sind groß, die Zeit drängt. Die Probleme sind seit Jahren bekannt, entschieden wurde bisher zu wenig. Der Befund liegt seit Jahren vor; was fehlt, sind Entscheidungen. Ein ernsthafter Reformanspruch zeigt sich daher nicht in Ankündigungen, sondern in einem verbindlichen Plan und seiner konsequenten Umsetzung.

Vor diesem Hintergrund stellen wir hiermit gemäß § 12 der Geschäftsordnung des Vorarlberger Landtages folgenden

ANTRAG

Der Vorarlberger Landtag möge beschließen:

„Die Vorarlberger Landesregierung wird aufgefordert,

- 1) gemeinsam mit dem Vorarlberger Gemeindeverband einen Stufenplan für Strukturreformen in der Vorarlberger Landesverwaltung, den Bezirkshauptmannschaften sowie in den gemeinsam finanzierten Fonds (insbesondere Sozialfonds, Spitalsfonds und Rettungsfonds sowie den Finanzierungsvereinbarungen zwischen Land und Gemeinden) zu erarbeiten. Dieser hat verbindliche jährliche Meilensteine sowie einen klar definierten Umsetzungshorizont bis 2029 zu enthalten;
- 2) diesen Stufenplan dem Landtag bis spätestens Ende 2026 zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.“

LAbg. KO Claudia Gamon MSc (WU)

⁸Vorarlberger Gemeindeverband, März 2026.

⁹[vorarlberg.orf.at/stories/3350522/](https://www.vorarlberg.orf.at/stories/3350522/) sowie [vol.at/gemeinden-draengen-auf-rasche-reformen-bei-finanzierung/10117124](https://www.vol.at/gemeinden-draengen-auf-rasche-reformen-bei-finanzierung/10117124)

LAbg. Fabienne Lackner

LAbg. Mag. Katharina Fuchs